
621/AB XXII. GP

Eingelangt am 01.09.2003

Dieser Text ist elektronisch textinterpretiert. Abweichungen vom Original sind möglich.

BM für auswärtige Angelegenheiten

Anfragebeantwortung

Die Abgeordneten zum Nationalrat Petra Bayr, Kolleginnen und Kollegen, haben am 9. Juli 2003 unter der Nummer 634/J-NR/2003 eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend einen beabsichtigten Beitritt Österreichs zum Community Development Carbon Fund an mich gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Einleitend wird auf die Beantwortung der parlamentarischen Anfrage an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Nr.636/J-NR/2003 verwiesen, in dessen Zuständigkeit der Klimaschutz und die Umsetzung des österreichischen JI/CDM-Programms fällt. Die Fragen sind in den beiden Anfragen ident, es wird daher fallweise darauf verwiesen.

Zu den Fragen 1 und 2:

Auf die Beantwortung durch das BMLFUW wird verwiesen.

Zu den Fragen 3 bis 6:

Die beiden Ressorts arbeiten zusammen an der Vorbereitung von Richtlinien für das künftige JI/CDM-Programm, die auch maßgeblich sind für die Auswahl, an welchen Fonds Österreich sich beteiligen wird. Die inhaltliche Koordination der Projekte des CDCF wird von der Weltbank selbst durchgeführt, die beteiligten Investoren geben dem Fonds Richtlinien für die Projektauswahl vor. Es herrscht Einigkeit zwischen den Ressorts, dass die Ziele und Prinzipien der österreichischen Entwicklungszusammenarbeit bei CDM-Projekten berücksichtigt werden sollen, dies gilt auch für die Beteiligung an Fonds.

BMLFUW und BMAA begrüßen grundsätzlich die Zusammenarbeit in multilateralen Kooperationen wie dem CDCF, da in deren Rahmen Österreich seine hohen Standards in der Armutsbekämpfung, im Gender-Bereich und im umfassenden Umweltschutz einbringen und breiter streuen kann.

Zur Frage 7:

Auf die Beantwortung durch das BMLFUW wird verwiesen.